

Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda

Neukirch und Umgebung

Einzige Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten



Unabhängige Zeitung für alle Stände in Stadt und Land. Nicht verbreitet in allen Volksschichten.

Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft zu Bischofswerda u. Neukirch (S.) behördlicherseits bestimmte Blatt u. enthält ferner die Bekanntmachungen des Finanzamts zu Bischofswerda u. an. Behörden.

Beilagen: Illustriertes Sonntagsblatt - Heimatkundliche Beilage Frau und Heim - Landwirtschaftliche Beilage - Druck und Verlag von Friedrich May, in Bischofswerda. - Postcheck-Konto Amt Dresden Nr. 1521. Gemeindeverbandskassette Bischofswerda Konto Nr. 64

Erklärungspreis: Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Belegpreis für die Zeit eines halben Monats: Drei im Voraus zahlbar. 1.30 beim Abholen in der Geschäftsstelle wöchentlich 45 Pf. Einzelnummer 10 Pf. (Sonnabendnummer 15 Pf.)

Verantwortl. Amt Bischofswerda Nr. 444 und 445. Im Falle von Betriebsstörungen oder Unterbrechung der Veröffentlichung durch höhere Gewalt hat der Betreiber keinen Anspruch auf Wiederherstellung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Die 6 mm breite einpaltige Millimeterzeile 8 Pf. Im Textteil die 9 mm breite Millimeterzeile 25 Pf. Nachtrag nach den gesetzlich vorgeschriebenen Sätzen. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Nummern und an bestimmten Tagen keine Gewähr. - Erfüllungsort Bischofswerda.

Nr. 276

Freitag, den 26. November 1937

92. Jahrgang

Der Führer auf der gemeinsamen Jahrestagung der Reichskulturkammer und der NSG. „Kraft durch Freude“

Berlin, 26. November. (Eig. Funkm.) In Anwesenheit des Führers, fast der gesamten Reichsregierung, des diplomatischen Korps, von hervorragenden Vertretern aus Staat und Bewegung, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft und der in- und ausländischen Presse hielt am Freitag im Deutschen Opernhaus in Charlottenburg die Reichskulturkammer wiederum in Gemeinschaft mit der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ihre dritte Jahrestagung ab.

Für die Kulturschaffenden gaben der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, und für die Millionenorganisation der Kulturempfangenden, die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, vor der Staatsführung und dem ganzen deutschen Volk Rechenschaft über das Gelernte und so gleich die Richtschnur für die Zukunftsaufgaben.

Was die Betreuer der beiden großen deutschen Kulturorganisationen über die schöpferische Kulturarbeit zu berichten und mit Überzeugendem Material zu belegen wußten, war dazu angeht, die Teilnehmer der festlichen Tagung mit Genugtuung und stolzer Freude zu erfüllen. Dem entspricht auch der hervorragend künstlerische Rahmen der Tagung, den der vornehmste Grundgedanke deutscher Kulturpolitik, das Streben nach Schönem und Erhabenem, das Gepräge gab.

Ein Volk erobert die Freude

Ein Leistungsbericht des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley

Der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley gab in seiner Rede einen Leistungsbericht, in dem er alle Aufgabengebiete der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ eingehend behandelte. Er führte auf:

Die Zukunft gehört nur einem Volk, so führte Dr. Ley aus, das einig, stark und gesund ist und froh das Leben genießt. Das ist die höchste Aufgabe der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. Dem schaffenden deutschen Menschen Mut und Lebenswillen zu geben. Wir haben in 4 Jahren die Grundlage für eine glänzende Anordnung der Arbeitswelt geschaffen. Die soziale Aufgabenstellung in neuem Deutschland ist unentbehrlich ohne die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, und wir sind stolz, daß der Führer nicht die eine der größten sozialen Organisationen aller Zeiten genannt hat.

„Feterabend“ mit der NS-Kulturgemeinde unter Einbeziehung des Deutschen Volksbildungswerkes hat die gesamte kulturelle Freizeitarbeit auf eine einheitliche Grundlage gestellt.

Den größten Umfang hat die Arbeit auf dem Gebiete des Theaters angenommen, die auch in diesem Jahre noch wesentlich erweitert werden konnte. Für die Spielzeit 1937/38 sind rund 7000 eigene Vorstellungen abgeschlossen worden. Außerdem laufen für ungefähr die doppelte Anzahl Vorstellungen Abschlüsse auf maßgebliche Feststellungen.

Besonders Augenmerk wurde darauf gerichtet, die Theaterkultur auch in Gegenden außerhalb der großen Städte zu tragen. So hat „Kraft durch Freude“ mit 30 Wanderbühnen Abnahme-Gewinn-Berträge abgeschlossen. Die Sonderaktion für Reichsautobahnen ist in diesem Jahre auf sämtliche, bei den verschiedensten Bauvorhaben bestehenden Arbeitergemeinschaften ausgedehnt worden, so daß im Jahre 1937 insgesamt 550 Bager mit 110 000 Arbeitstagen erbracht wurden.

Am meisten dem Volk entfremdet war zweifellos die bildende Kunst. Auf diesem Gebiet konnte daher eine grundlegende Reorientierung auch nur durch eine grundlegende neue Methode eingeleitet werden. Das Amt „Feterabend“ hat deshalb in großem Umfange die Durchführung von Kunstausstellungen in Betrieben und Fabriken ausgenommen. Die bisherige Gesamtzahl dieser Betriebsausstellungen beläuft sich auf 1278, von denen 602 allein in diesem Jahre veranstaltet wurden.

Die Gesamtleistungskraft an den kulturellen und unterhaltenden Veranstaltungen des Amtes „Feterabend“ beläuft sich im Berichtsjahre auf rund 34 Millionen.

Die Arbeit des Deutschen Volksbildungswerkes der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zeigt uns, wie sehr sich der einzelne Volksgenosse bemüht, sich in der heutigen Zeit nach den nationalsozialistischen Lebensgesetzen auszurichten. Die Zahl der seit Durchführung der Volksbildungsarbeit durch die NSG „Kraft durch Freude“ erfahrenen Volksgenossen beträgt insgesamt 10 180 000.

Auch das Wanderbühnenwesen und besonders die Einrichtung von Werkbühnen wurden in diesem Jahre wesentlich ausgebaut. In den Ferien wurden für Kunst, Spiel und Tanz, in den Arbeitszeiten für Malen, Zeichnen, Modellieren, Schneiden und Weben wurden Hunderttausende von Volksgenossen zusammengeführt.

Die Grundlage für jede Arbeit, die die im Volk ruhenden schöpferischen Instanzen wecken und die Volksgenossen zu eigener Arbeit anregen will, ist selbstverständlich die Pflege des Volkstums und Brauchtums. Das Brauchtum ist in allen seinen Ausprägungen, in Spiel und Tanz, in Musik und Lied, in der Bewegung von Feiern und Festen, der lebendige Ausdruck des eigenen, blutmäßig bedingten Wesens eines Volkes.

Insgesamt wurden von der Brauchtumsarbeit des Amtes „Feterabend“ im Jahre 1937 8,5 Millionen Volksgenossen in 22 000 Veranstaltungen erreicht, davon rund 2 Millionen in Wertleistung und Betriebsfesten.

Förderung der Leibesübungen

Ein ebenso großes wie wichtiges Gebiet der Freizeitbetreuung ist die Förderung der Leibesübungen. Das vergangene Jahr stand für das Sportamt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Zeichen der Einführung und tatkräftigen Förderung des Wettkampfsportes. Dadurch wurde ein neues Aufgabenfeld von gewaltiger Größe und Bedeutung in Angriff genommen.

Wiele Betriebe sind dazu übergegangen, eigene Betriebsportanlagen zu errichten. 900 Betriebsportstätten sind bereits fertiggestellt. 285 weitere befinden sich gegenwärtig im Bau. Aus Anlaß des vierjährigen Bestehens der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ werden in 91 Betrieben in allen deutschen Gauen die ersten Spelenische vollzogen, um eigene Leibesübungen für die Volksgenossen zu schaffen, bzw. die bereits fertiggestellten Sportstätten eingeweiht. Die Teilnehmerzahl hat in den meisten Sportarten beträchtlich zugenommen. Insgesamt wurden in diesem

Jahre, bis einschließlich September gerechnet, in 538 229 Leibesübungen 6 656 973 Teilnehmer erzielt.

Gestaltung des Urlaubs

Gleichsam die Krönung der Bemühungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ um eine würdige und sinnvolle Ausnutzung der Freizeit der schaffenden deutschen Menschen ist die Gestaltung des Urlaubs.

Nirgends in der Welt wird so viel und so gründlich gearbeitet wie bei uns. Wer viel arbeitet, braucht aber auch eine um so gründlichere Erholung. Eine vernünftige Urlaubsregelung ist für die Erhaltung der Lebenskraft und der Leistungsfähigkeit unseres Volkes von ausschlaggebender Bedeutung.

Die Teilnehmerzahl an unseren Reisen hat auch in diesem Jahre wieder eine erhebliche Steigerung erfahren. Im Vorjahre lag die Zahl von 8 auf 6 Millionen AdJ-Fahrer, und diesmal sind wir um weitere 3 Millionen weiter gekommen, so daß sich bereits eine Zahl von 9 Millionen AdJ-Fahrern für dieses Jahr ergibt. Ein stolzer Erfolg der Arbeit von vielen Tausenden von Parteigenossen, die an unserer großen Aufgabe im ganzen Reich mitarbeiten. Fast 2 Millionen beteiligten sich an unseren AdJ-Wanderungen und 180 000 sind mit den Schiffen unserer AdJ-Flotte nach Norwegen, Madelta oder nach Italien gefahren.

Vor kaum einem Vierteljahr fuhren wir den Enkischlag, mit unserer Flotte den ganzen Winter hindurch Mittelmeerfahrten rund um Italien durchzuführen. Heute fahren bereits seit länger als einem Monat unsere Schiffe vollbesetzt von Genoa nach Venedig und umgekehrt, jeden Tausende von Arbeitstagen ihre künftigen Träume verwirklicht.

Noch etwas Neues haben wir geschaffen: die sog. „Kunstauszüge“. Sie sind die Frucht unseres Abkommens mit Italien und haben schon bei dem ersten Versuch das überaus Wertvolle der Idee vorbehaltlos unter Beweis gestellt. Zwei Organisationen mit dem gleichen Ziel - „Kraft durch Freude“ und „Doppelkonzert“ - haben sich zu gemeinsamer Arbeit zusammengefunden.

Wir sind mit unseren AdJ-Schiffen auch wieder in Ostafrika und Madelta gewesen. Es wird nicht mehr lange dauern, dann werden wir mit unserer AdJ-Flotte Europa und suchen an andere Erdteile auf, und schon im nächsten Jahre werden wir in Afrika landen.

Millionen Deutsche, die früher das Reisen nur dem Namen nach und vom Film her kannten, entdecken heute unser Deutschland in allen seinen Teilen und kehren mit neuer Kraft und voll Begeisterung an ihren Arbeitsplatz zurück.

Hunderttausende erleben auf großen Lieberferdampfern das Wunder des Meeres und die Vielfalt fremder Länder.

Auf Nilen nimmt der Bau des riesigen AdJ-Sesobades, dem noch vier andere folgen werden, immer deutlicher die Formen an, die es als das schönste Seebad der Welt voraussetzen lassen.

Schließlich werden wir noch in diesem Jahre für die AdJ-Urlauber mit dem Bau von Winterheimen in den Bergen beginnen, um den Winterurlaub und den Winterport zu fördern, die das gesündeste und schönste sind, was man sich denken kann.

Das schöne Dorf

Die Dorfverschönerungsaktion, die in diesem Jahre weitergeführt wurde und an der sich zur Zeit bereits weit über 5000 Dörfer beteiligen, trägt dazu bei, nicht nur das allgemeine Bild der deutschen Dörfer zu verschönern, sondern vor allem auch die Wohnungsverhältnisse zu verbessern. Gerade in diesem Monat wurden von der Deutschen Arbeitsfront unter Einfluß der Kameradschaft „Schönheit der Arbeit“ und „Feterabend“ die notwendigen Maßnahmen eingeleitet, um in den Dörfern würdige Mittelpunkte des geselligen und kulturellen Lebens zu schaffen.

Das Sportamt hat der körperlichen Erhaltung der Landbevölkerung seine Aufmerksamkeit zugewandt und trotz der gerade hier sehr großen Schwierigkeiten bereits erfreuliche Fortschritte erzielt.

Die Entwicklung der Arbeit des Amtes „Feterabend“ auf dem Lande hat ebenfalls weitere Fortschritte gemacht. Bisher wurden in 3800 Dorfgemeinschaften weit über 1 Million Teilnehmer erreicht. Um den Weistreit unter den Dörfern noch mehr zu fördern, wurde in diesem Jahre die „Reichsarbeitsgemeinschaft für Dorfverschönerung“ gebildet und der Reichsarbeitskammer angegliedert.

Leistungskampf der deutschen Betriebe

Wir haben eine Arbeitsfront geführt, um die Leistungskraft des einzelnen Volksgenossen für die Allgemeinheit einzusetzen. Am Leistungskampf der Betriebe werden größere taktische Einheiten ins Treffen geführt: die Betriebsgemeinschaften. Leistungen können nur auf fruchtbarem Boden erzielt werden, und der fruchtbare Boden für eine gute Wirtschaftspolitik ist eine gute Sozialpolitik.

Von den 4 Leistungsabzeichen, die als Vorstufe zur Erlangung der höchsten Auszeichnung als „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“ gelten müssen, wird eine für die vorbildliche Förderung von „Kraft durch Freude“ verliehen. Zum 4. Jahrestage der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ am heutigen Tage werden die ersten Betriebe mit diesem Leistungsabzeichen ausgezeichnet.

Was, was wir schaffen, gilt dem einen großen Ziel: Auf der Grundlage unserer blutgebundenen Art und unseres deutschen Wesens eine gerechte soziale Ordnung zu entwickeln und unserem Volk den höchsten Lebensstandard zu erkämpfen. Was das deutsche Volk in vier Jahren auf festem Boden und in engem Raum vollbracht hat, um in geschlossener Willensfront seine Existenz zu sichern und sich die Zukunft und die Freude am Dasein in der Welt zu erringen, steht in der Welt einzig da. Das deutsche Volk erobert die Freude, die Freude an allen großen und schönen Din-

Wenn wir auch in diesem Jahre feststellen können, daß wir wieder ein gutes Stück auf unserem Wege vorwärts gekommen sind, so sind es nicht die gewaltigen Zahlen der Erfolgstatistiken, die uns mit Freude und Genugtuung erfüllen, sondern in erster Linie die Gewißheit, daß wir wieder einen Schritt dem Ziele näher gekommen sind, aus dem deutschen Arbeiter einen wirklichen Herrenmenschen zu machen.

Die Gestaltung des Arbeitsplatzes die Grundlage kultureller Aufbauarbeit

„Kraft durch Freude“ ist nicht lediglich eine Freizeitorganisation, sondern sie ist eine nationalsozialistische Gemeinschaft, die an dem Werden einer neuen Lebensgestaltung mitwirkt und die neue Gesellschaftsordnung herstellt. Deshalb ist die „Schönheit der Arbeit“ ein notwendiger organischer Bestandteil der „Kraft durch Freude“, sie ist die Grundlage, auf der sich die Freizeitgestaltung überhaupt erst aufbauen muß.

Heute können wir voller Stolz feststellen, daß die Schönheit der Arbeit zu einer Bewegung geworden ist, die von den Betrieben selbst getragen wird. Es läßt sich gar nicht mehr feststellen, welche Summen von den deutschen Betrieben freiwillig in die Verschönerung der Arbeitsstätten hineingesteckt werden, ohne irgendeinen Hauch von Außen, nur aus der Erkenntnis heraus, daß der Gedanke „Schönheit der Arbeit“ vernünftig, richtig und notwendig ist. Die Gesamtsumme der Aufwendungen für „Schönheit der Arbeit“ beläuft sich auf rund 500 Mill. RM.

Die bereits im Vorjahre durchgeführte Aktion „Gutes Licht, gute Arbeit“ wurde in diesem Jahre wiederholt, und der Erfolg dieses Kulturkampfzuges läßt sich wohl am besten an den gewaltig gestiegenen Umsätzen ablesen, die die Elektro-Industrie mit guten, modernen Leuchten erzielt hat.

Einen ebenso großen Erfolg hatte der Feldzug „Saubere Menschen im sauberen Betrieb“, bei dem es vor allem um die Erhaltung einwandfreier Maschinen in den Betrieben ging. Auch hier wurden vom Amt „Schönheit der Arbeit“ in Zusammenarbeit mit der Industrie neue, zweckmäßige Waschmaschinen entwickelt, die sich bereits in weitestgehendem Maße eingeführt haben.

Sinnvolle Gestaltung der Freizeit

Von der Gestaltung des Arbeitsplatzes als der Grundlage des Gemeinschaftslebens und damit auch der Gemeinschaftskultur führt der Weg zur Gestaltung des Feterabends, der Freizeit. Es wäre oberflächlich und falsch, wollte man die der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ auf diesem Gebiete gestellten Aufgaben nur darin sehen, den schaffenden Menschen in ihrer Freizeit Unterhaltung, gleich welcher Art, zu bieten. Wir wollen ihnen nicht nur die verschiedensten Möglichkeiten eröffnen, ihre Freizeit zu verbringen, sondern wir wollen sie zu einer sinnvollen Lebensgestaltung hinführen.

Der auf Grund des Abkommens mit Reichsleiter Alfred Rosenberg in diesem Jahre erfolgte Zusammenschluß des Amtes

109,75
151,-
107,-
175,-
103,5
408,-
108,-
117,75
15,5
154,-
127,-
66,5
81,-
141,75
142,-
68,-
142,-
100,-
99,75
99,75
99,75
99,75
184,75
156,75
149,-
140,-
14,20
94,75
90,-
112,-
147,25
129,75
101,75
184,25
118,25
122,50
119,75
208,-
104,25